

Kurzbericht zur Kartierung der Biotoptypen und Lebensraumtypen gemäß Anhang I FFH-RL

Sonderprogramm Oderprogramm – Wiederherstellung des Abflussprofils des
Quappendorfer Kanals und der Gusower Alten Oder

Auftraggeber: Pöyry Deutschland GmbH
Projektleiter: Herr Dr. Steyer
Ellerried 7, 19061 Schwerin
18437 Stralsund

Auftragnehmer: Tanja Engelke
Langenstraße 32
18439 Stralsund

Projektnummer AN: 03_08.2013 und 04_08.2013

Projektnummer AG: Reg.-Nr.33X156603

Stralsund, den 16. September 2013

Tanja Engelke

INHALT

1	Anlagenverzeichnis.....	2
2	Unterlagen.....	2
3	Aufgabenstellung und Zeitraum	3
4	Methoden	3
5	Kurzbeschreibung der Lebensraumtypen gemäß Anhang I FFH-RL und Einschätzung ihres Erhaltungszustandes.....	3
5.1.	Quappendorfer Kanal	3
5.2.	Gusower Alte Oder	5
5.2.1.	Gusower Alte Oder, 1. Abschnitt.....	5
5.2.2.	Gusower Alte Oder, 2. Abschnitt.....	6
5.2.3.	Gusower Alte Oder, 3. Abschnitt /LRT 3260	7
6	Literatur	8

1 Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Karte mit Lage und Abgrenzung der kartierten Biotope (analog übergeben per Postsendung vom 11.06.2013)
- Anlage 2 4 Übersichtstabellen über die kartierten Biotoptypen im Untersuchungsgebiet
- Anlage 3 Kartierbögen:
- analog übergeben am 26.08.2013 in Schwerin (17 Biotope) und
 - analog übergeben per Postsendung vom 17.09.2013 (26 Biotope einschließlich 5 Korrekturbögen zur Lieferung vom 26.08.2013)

2 Unterlagen

- (1) Luftbilder im Maßstab 1:1.000 mit Abgrenzung der Untersuchungsgebiete
- (2) Musterformulare zur Biotopkartierung
- (3) Beschreibung des Untersuchungsgebietes aus Projekt Reg.-Nr.33X156603, Anlage 1

3 Aufgabenstellung und Zeitraum

Im Rahmen der Planungen des LUGV Brandenburg, verbunden mit dem Sonderprogramm Oderbruch, sollte an ausgewählte Abschnitten des Quappendorfer Kanals und der Gusower Alten Oder eine Erfassung der Biotoptypen und der Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang 1 der FFH-Richtlinie /1/ durchgeführt werden. Die zu kartierenden Abschnitte waren in Unterlage (1) dargestellt.

Durch die Pöyry Deutschland GmbH wurde der Auftragnehmer mit der Kartierung und der Bewertung der LRT im Untersuchungsgebiet mit Vertrag vom 27.05.2013 beauftragt.

4 Methoden

Die Erfassung erfolgte durch Kartierung der Geländeabschnitte im Mai und Juni 2013 entsprechend der Anleitung zur Biotopkartierung Brandenburg (2007) /2/. Zur Ausweisung und Beurteilung des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen wurden die charakteristischen Habitatstrukturen, die typischen Arteninventare und die vorhandenen Beeinträchtigungen gemäß der entsprechenden Lebensraumsteckbriefe berücksichtigt (/3/).

Neben den Feldarbeiten wurden Recherchen für den Kietzer See durchgeführt und Informationen aus Berichten des Ornithologie und Vogelschutz Märkische Schweiz e.V. /4/ verwendet.

5 Kurzbeschreibung der Lebensraumtypen gemäß Anhang I FFH-RL und Einschätzung ihres Erhaltungszustandes

Die kartierten Fließgewässerabschnitte sind Bestandteil des FFH-Gebietes „Oder-Neiße-Ergänzung“. Sie umfassen wichtige Vorfluter des Oderbruchs.

5.1. Quappendorfer Kanal

a) Quappendorfer Kanal / LRT 3260

Im Untersuchungsgebiet zwischen Altfriedland und dem Wehr Quappendorf verläuft das Fließgewässer gerade und kanalartig. Das Gewässer ist festgelegt und eine Uferdynamik ist nicht vorhanden. Durch das Wehr Quappendorf ist die Strömung eingeschränkt. Die Uferstruktur ist besonders im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes steil. Etwa 50 % der Ufergehölze sind durch Robinien und Hybrid-Pappeln geprägt. Habitatstruktur: C

Eine standorttypische Ufervegetation ist durch die Entwicklung eines Schilfröhrichtsaumes und Hochstaudenfluren besonders im östlichen Bereich des Gebietes vertreten. Größtenteils ist der Ufer beiderseits bestockt von Hybrid-Pappeln und Stiel-Eichen, wobei sich viele von den Bäumen auf der Böschung befinden.

Eine Schwimmblatt- und Unterwasservegetation mit flutender Wasserpflanzenvegetation des Verbandes *Ranunculon fluitans* ist durch das dominante Vorkommen vom Gewöhnlichen Pfeilkraut und der Großen Teichrose und mit dem vereinzelt Aufkommen von verschiedenen Laichkrautarten und weiteren Wasserpflanzen weitgehend vorhanden.

Im Westabschnitt des Quappendorfer Kanals brütet mindestens ein Eisvogelpaar und sind immer wieder Spuren vom Biber sichtbar. Arteninventar: B

Werte der Wasserchemie weisen gemäß Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) die Zustandsklasse 3 für einzelne Parameter auf (siehe Anlage 1 zur Projektbeschreibung (3)). Das Wehr Quappendorf ist für Fische, Amphibien und auch für die Biber kein überwindbares Querbauwerk. Durch die regelmäßige Bootskaufung sind wertvolle Bestände von Wasserpflanzen und von Tierarten gefährdet. Beeinträchtigungen: C

Erhaltungszustand C: mittlerer bis schlechter Zustand

b) Kietzer See / LRT 3150

Der Kietzer See ist ein ehemaliger Fischteich mit eutrophen Verhältnissen, der auch als Altfriedländer Teich bezeichnet wird. Noch bewirtschaftete Fischteiche liegen am West- und Südufer des Sees. Im restlichen Uferbereich, besonders im engeren Untersuchungsgebiet am Einfluss des Quappendorfer Kanals in den See, ist ein Verlandungssaum mit Röhricht gut ausgebildet. Der Röhrichtanteil an der gesamten Wasserfläche ist gering. Das Vorkommen der Teichrose (*Nymphaea alba*) im See wurde durch landseitige Kartierung erfasst. Habitatstruktur: B

Das lebensraumtypische Arteninventar ist weitgehend vorhanden. Der See ist Teil des Europäischen Vogelschutzgebietes Altfriedländer Teich- und Seengebiet und wichtiger Wasservogelrastplatz sowie Wasservogeldurchzugsgebiet (z. B. Eisvogel, See- und Fischadler). Arteninventar: B

Eine naturschutzgerechte Bewirtschaftung entsprechend der Auflagen für das FFH-Gebiet wird durchgeführt /4/. Eine mäßige Beeinträchtigung durch die Nutzung als Badeseesee und

Angelstandort wurde während der Kartierung beobachtet und ist zumindest während der Sommersaison regelmäßig zu erwarten. Beeinträchtigungen: B

Erhaltungszustand B: guter Zustand

c) Verlandungsbereich an einem Kleingewässer bei Altfriedland/ LRT 3150

Das Kleingewässer bei Altfriedland (Größe: ca. 1 ha) ist durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen freier Wasserfläche und Verlandungsvegetation gut strukturiert. Röhricht nimmt etwa 50 % der Gewässerfläche ein. Am Übergang zum Ort Altfriedland und den umliegenden Ackerflächen breitet sich eine seggenreiche Streuwiese aus. Habitatstruktur: B

Das Untersuchungsgebiet nimmt den Verlandungsbereich am Südufer des Gewässers ein und besteht aus verschiedenen Großröhrichtgesellschaften mit mehreren charakteristischen Arten. In dem Bereich kommt vereinzelt Wasserlinse vor. Eine vollständige Aufnahme der Wasservegetation wurde erschwert, da das Gebiet z. Z. der Untersuchung schwer begehbar war. Arteninventar: B

Eine aktuelle Beeinträchtigung wurde nicht festgestellt. Durch die umgebende Intensivlandwirtschaft wird das Kleingewässer eutrophiert. Südöstlich des Kleingewässers befindet sich ein noch kleinflächiges Vorkommen des sich expansiv ausbreitenden Neophyten Japanischer Knöterich (*Faloppia japonica*). Beeinträchtigung: B

Erhaltungszustand B: guter Erhaltungszustand

5.2. Gusower Alte Oder

5.2.1. Gusower Alte Oder, 1. Abschnitt

a) Gusower Alte Oder / LRT 3260

Die Alte Gusower Oder verläuft im 1. Abschnitt gewunden und gering eingeschränkt. An beiden Ufern befindet sich standorttypische Ufervegetation aus Großröhrichten, punktuell unterbrochen von Weidengehölz. Nahe der Uferböschung des Gewässers breitet sich Acker aus (zum Zeitpunkt der Kartierung mit Raps bestellt). Das Gewässer wird von einer Landesstraße gequert. Habitatstruktur: B

Eine Schwimmblatt- und Unterwasservegetation mit flutender Wasserpflanzenvegetation des Verbandes *Ranunculon fluitans* ist mit dominantem Vorkommen vom Gewöhnlichen Pfeilkraut und von der Großen Teichrose sowie dem vereinzelt Aufkommen von

verschiedenen Laichkrautarten und weiteren Wasserpflanzen weitgehend vorhanden.
Arteninventar: B

Das Gewässer ist von Acker umgeben und so durch Stoffeintrag beeinträchtigt (Eutrophierung). Es wird regelmäßig gekrautet, so auch zum Zeitpunkt der Kartierung. Durch die nahe Landesstraße ist eine Lärm-Störung vorhanden. Die Brücke ist z. B. durch den Fischotter nicht passierbar. Beeinträchtigung: B

Erhaltungszustand B: guter Zustand.

5.2.2. Gusower Alte Oder, 2. Abschnitt

a) Gusower Alte Oder / LRT 3260

Die Gusower Alte Oder verläuft im 2. Abschnitt gewunden mit variierender Breite und Strömungsdiversität. An zwei Stellen des Untersuchungsgebietes bilden sich Ruhepools und das Wasser bleibt stehen. Die Ufervegetation wird im Untersuchungsgebiet durch einen standorttypischen Gehölzsaum aus verschiedenen Hartholzauen-Baumarten gebildet, die sich besonders auf der Terrasse des Nordufers ausbreitet und einen Hartholzauenwald bildet. Diesem Gehölzstreifen sind Großröhrichtgesellschaften in einer natürlichen Abfolge vorgelagert. Habitatstruktur: A

Eine Schwimmblatt- und Unterwasservegetation mit flutender Wasserpflanzenvegetation des Verbandes *Ranunculion fluitans* ist durch das dominante Vorkommen vom Gemeinen Pfeilkraut und von der Großen Teichrose und mit vereinzelt Aufkommen von verschiedenen Laichkrautarten und weiteren Wasserpflanzen weitgehend vorhanden.
Arteninventar: B

Das Biotop ist eng umsäumt von Ackerflächen und wird besonders im Südbereich von mehreren Gräben bewässert bzw. entwässert. Daraus ergibt sich hier ein möglicher Nährstoffeintrag bzw. Eintrag von Pestiziden aus den Ackerflächen (zum Zeitpunkt der Kartierung Bestellung mit Raps). Beeinträchtigung: B

Erhaltungszustand B: guter Zustand.

b) Kleingewässer am Nordufer der Gusower Alten Oder/ LRT 3150

Das Kleingewässer befindet sich in einer Bucht am Nordufer der Gusower Alten Oder. Eine Verlandungsvegetation ist durch Sumpfschilfried von der Uferseite und Rohrkolben- und

Wasserschwadenröhricht strukturreich ausgebildet. Die Bucklige Wasserlinse kommt hier flächendeckend vor. Habitatstruktur: C

Im Biotop kommen nur zwei lebensraumcharakteristische Arten vor. Arteninventar: C

Das dominante Vorkommen von der Buckligen Wasserlinse ist ein Anzeiger für die Nährstoffanreicherung durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung der unmittelbar angrenzenden Ackerflächen. Beeinträchtigung: C

Erhaltungszustand C: mittlerer bis schlechter Zustand

c) Hartholzauenbestand am Nordufer der Gusower Alten Oder / LRT 91FO

Der artenreiche und strukturreiche Hartholzauenbestand am nordöstlichen Ufer der Gusower Alten Oder verläuft saumförmig auf einer gestreckten terrassenartige Erhebung. Die Raumstruktur des Biotops ist durch das Vorkommen von Bäumen in der Reifephase und einer Schicht aus jungen Stiel-Eichen und Sträuchern geprägt. Eine Verjüngung von weiteren Baumarten, wie Esche und Feld-Ulme, ist vereinzelt und schwach ausgeprägt. Durch das hohe Aufkommen von liegendem und stehendem Totholz und mehreren Biotopbäumen erreicht das Biotop eine sehr gute Ausprägung der Habitatstruktur: A.

Die lebensraumtypischen Gehölz- und Krautschichtarten sind weitgehend vorhanden. Arteninventar: B

An der Peripherie, an der Grenze zum Acker und auch im Biotop selbst treten mehrere Ruderalarten auf. Beeinträchtigung: B

Erhaltungszustand B: guter Zustand

5.2.3.Gusower Alte Oder, 3. Abschnitt /LRT 3260

a) Gusower Alte Oder, 3. Abschnitt /LRT 3260

Die Gusower Alte Oder verläuft im 3. Abschnitt geradlinig mit stark eingeschränkter Uferdynamik. Einzelne Solitärbäume oder Baumgruppen von Silberweiden und Feldulmen sowie eine Baumhecke besonders am Ostufer bilden einen Gehölzsaum. Dazwischen und

auch vorgelagert kommt stellenweise Großröhricht oder Sumpfseggenried vor.
Habitatstruktur: C

Eine Schwimmblatt- und Unterwasservegetation mit flutender Wasserpflanzenvegetation des Verbandes *Ranunculion fluitans* ist spärlich durch Vorkommen vom Pfeilkraut und von der Großen Teichrose ausgebildet. Arteninventar: C

Durch das Schöpfwerk Teglergraben im nördlichen Bereich des Abschnittes ist eine Verockerung und Trübung des Wassers deutlich sichtbar. Etwas westlich vom Schöpfwerk wird das Gewässer von einer Bundesstraße und einer 2012 verlegten Erdgasleitung gequert. Unmittelbar hinter der Uferböschung des Gewässers beginnt die landwirtschaftliche Nutzung (zum Zeitpunkt der Kartierung Acker mit Raps). Beeinträchtigung: C

Erhaltungszustand C: mittlerer bis schlechter Zustand.

6 Literatur

- /1/ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie -FFH-Richtlinie).
- /2/ Landesumweltamt Brandenburg [Hrsg.] (2007): Biotopkartierung Brandenburg. – Potsdam.
- /3/ BEUTLER, H. & BEUTLER, D. (2002): Katalog der natürlichen Lebensräume und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie in Brandenburg. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 11 (1, 2), Potsdam.
- /4/ Ornithologie und Vogelschutz Märkische Schweiz e.V.: Regionale Projekte für die heimische Vogelwelt. Entwicklungskonzept und Betreuung Altfriedländer Teiche. – Internet-Recherche, Stand 09/2013.